

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 146.

Donnerstag, 15. Dezember 1898.

34. Jahrgang.

Rundschau.

— Gestorben: 10. Dez. zu Tübingen
Heinrich Schweichardt sen., Landtagsabg.
für Tübingen Stadt seit 1895, 64. J. a.

Stuttgart, 12. Dez. Am letzten
Sonntag fand auf Anordnung des Kö-
nigs in allen evangelischen Kirchen des
Landes ein Trauergottesdienst für die
verewigte Frau Prinzessin Katharine von
Württemberg statt. In Stuttgart waren
sämtliche Gotteshäuser von Andächtigen
dicht gefüllt; dem Trauergottesdienst in
der Schloßkirche wohnten die königlichen
Majestäten mit dem gesamten Hofstaat
an. Ueberall wurde des wahrhaft chris-
tlichen Lebens der Mutter unseres Königs,
ihrer Wildthätigkeit und Herzensgüte,
sowie ihres frommen Hinscheidens ge-
dacht. Auch in allen katholischen Kirchen
wurde gestern ein vom bischöflichen Ka-
pitularvikariat angeordneter Gedächtnis-
gottesdienst abgehalten.

Heilbronn, 12. Dez. In einem
Anfall von Heißesgestörtheit drang ein
seit einem halben Jahre geistesgestörter
Arbeiter in die Räume einer Fabrik ein
und überfiel 3 Arbeiter, von denen er zwei
mit einem Dolche tödtlich verwundete.
Später erschoss sich der Mann.

Calmbach, 12. Dez. Gestern wurde
hier ein Gewerbe-Verein mit 40
Mitgliedern gegründet. Als Vorstand
wurde Kaufmann Decker gewählt.

— In Rothensol D.M. Neuenbürg
wurde am 9. d. M. Abends das Wohn-
und Schenergebäude der Witwe Kull u.
Gen. bis auf wenige Ueberreste durch
Feuer, dessen Entstehungsursache noch
unbekannt ist, zerstört.

Sindelfingen, 10. Dez. Die
Dampffägerei des Johann Gg. Schuster
von Deufringen, der das Geschäft vor
etwa 2 Jahren von seinem Vater Fried-
rich Schuster übernommen hat, ist gestern
früh gegen 6 Uhr völlig niedergebrannt.
Entstehungsursache unbekannt.

Altensteig, 12. Dez. Der Schwarz-
waldbienenzüchter-Verein Altensteig hielt
gestern in dem Nachbarort Heselbronn
eine Vollversammlung, die gut besucht
war. Der Vereinsvorstand, Schullehrer
Brendle, erstattete Bericht über den
Erfolg der Bienenzucht im letzten Som-
mer. Leider sei über denselben nichts
Günstiges zu berichten. Die Völker tra-
ten zwar stark in die Frühjahrstracht,
gaben auch Schwärme in größerer Anzahl
ab: allein der nassen Witterung im Vor-

sommer und der Trockenheit im Nachsom-
mer wegen gestalteten sich die Trachtver-
hältnisse sehr ungünstig. Einigermassen
honigte das Heidekraut noch, sonst aber
brachten die Bienen nur wenig Honig
ein. Vielfach reicht der gesammelte Vor-
rat nicht zur Einwinterung aus, so daß
manche Völker gehörig gefüttert werden
mußten, um das Frühjahr zu erreichen.

Neutlingen, 12. Dez. Im Gast-
hof zur Sonne fand heute eine Versamm-
lung von Delegierten sämtlicher Gewer-
bevereine des Schwarzwaldkreises unter
dem Vorsitz des Vorstandes des Neutlinger
Gewerbevereins, des Herrn Malers Fisch-
lein, welcher auch die Einladungen dazu
hatte ergehen lassen, statt. Professor
Bießler aus Stuttgart, der Vorstand des
Verbandes der württembergischen Gewer-
bevereine, war als Gast anwesend. Zweck
der Versammlung war, die zur Neuorga-
nisation des Handwerks erforderlichen
nötigen Schritte vorzubereiten, sowie die
Wahlen einzuleiten. Bekanntlich wird
das ganze Land in 4 Handwerkerkammern
mit dem Sitz in Neutlingen, Stuttgart,
Heilbronn und Ulm entsprechend den vier
Kreisen eingeteilt. Aus jedem Kreise
werden 2 Gauen gebildet. Der Schwarz-
wald wird dabei in einen südlichen und
einen westlichen mit Freudenstadt, Nagold,
Altensteig, Herrenberg, Calw, Wildbad
und Neuenbürg eingeteilt. Jeder Gau
wählt einen zunächst provisorischen Vor-
ort, der Gewerbeverein dieses besorgt die
Vorbereitungen zu der Wahl der 3 Gau-
vorstände, welche die Mitglieder der Hand-
werkerkammern bilden und in allernächster
Zeit vorgenommen werden sollen. Als
Vororte wurden Rottweil, Calw und
Neutlingen bestimmt.

Vom Bodensee. Um die Sicher-
heit der Dampfschiffahrt besonders wäh-
rend des nebligen Winters zu erhöhen,
wird vor dem Hafen in Friedrichs-
hafen ein Leuchtturm für etwa 10 000
Mk. erstellt, etwa 400 Meter südwestlich
von der Hafeneinfahrt. Der eiserne Turm
erhält eine Signalglocke für nebliges Wet-
ter. Bei Dunkelheit wird ein elektrischer
Scheinwerfer den Schiffen einen sichern
Anhaltspunkt geben.

Pforzheim, 13. Dez. Ein Ver-
brechen der gemeinsten Art wurde gestern
in den Nachmittagsstunden in einer außer-
halb der hiesigen Stadt gelegenen Straße
verübt. Ein 26jähr. lediger Goldarbeiter
lauerte einem zur Schule gehenden 7jähr.
Mädchen auf, verübte an demselben ein

Sittlichkeitsverbrechen. Der Landwirt D.
beobachtete den Vorfall aus der Ferne,
eilte dem armen Kinde zu Hilfe und be-
freite dasselbe. Hierbei erhielt er im
Handgemenge von dem Verbrecher drei
Stiche, welche ihn schwer, jedoch nicht
lebensgefährlich verletzten. Es gelang
dem Burschen, Reißaus zu nehmen, doch
eilten mittlerweile auf dem Felde beschäf-
tigte Gärtner herbei und nahmen den
Burschen fest.

— Ein „Säbelduell“ ohne Sekundan-
ten fochten im Sommer dieses Jahres
ein Kaufmann und ein Apothekerlehrling
hinter der Kirchhofmauer zu Mainz
aus. Sie wurden erwischt und standen
nun in der vergangenen Woche vor der
Mainzer Strafkammer. Die Herren Duell-
anten sagten aus, daß sie sich gegensei-
tig Schmiße beibringen wollten, um re-
nommieren zu können und bei ihren Ge-
nossen mehr zu gelten. Der Staatsan-
walt beantragte 4 Monate Festung. Das
Gericht verurteilte den Apotheker, der dem
Kaufmann wirklich einen „Renommier-
schmiß“ beibrachte, wegen Körperverletzung
zu 50 Mk. Geldstrafe. Der Kaufmann
wurde freigesprochen. Das Gericht hat
also angenommen, daß kein Duell vor-
liege.

Berlin, 13. Dez. Fürst Herbert
Bismarck hatte gestern eine längere
Unterredung mit dem Grafen Ballestrem,
um ihm für die Gedächtnisrede vom letz-
ten Mittwoch zu danken.

— Nach der Fraktions-Liste des
Reichstages zählen die Konservativen 52,
die Reichspartei 22, die soziale Reform-
partei 10, das Zentrum 106, die Polen
14, die Nationalliberalen 48, die freisin-
nige Vereinigung 12, die freimünige Volks-
partei 29, die deutsche Volkspartei 8,
die Sozialdemokraten 56 Mitglieder.
Keiner Fraktion gehören 40 Abgeordnete
an.

— Als ein Triumph der deutschen
Industrie muß das Ergebnis der ameri-
kanischen Prüfungs-Kommission nach den
großen Schieß-Versuchen gegen die besten
konkurrierenden Panzerplatten zu betrach-
ten sein, auf Grund dessen das Marine-
amt offiziell beschlossen hat, die Krupp-
Panzerung für alle Panzerschiffe und
Kreuzer anzuschaffen, deren Bau der Kon-
greß bewilligt.

— Der L-Zug Nord-Süd-Express (via
Brenner), der vom 1. Dez. alle Donners-
tage von Berlin nach Rom und Neapel
durchgeführt wird, hat in Neapel, wie

dieser Tage gemeldet wurde, direkten Schiffsanschluß nach Alexandrien (Egypten) und hier unmittelbaren Eisenbahnananschluß nach Kairo, so daß die Fahrzeit zwischen Berlin und Kairo auf 4 1/2 Tage, (bisher mehr als sieben Tage) verkürzt ist.

Bern, 12. Dez. Die Neuenburger Zeitungen melden, daß nicht weit von der Stadt in einem unbebauten Grund einer Weide in der Tiefe eines Meters ein prachtvoller Ring gefunden wurde, kunstvoll getrieben und mit Edelsteinen besetzt. Der Ring wurde auf Veranlassung der Schweizer Behörden untersucht und es stellte sich heraus, daß er Eigentum Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund, gewesen ist. Wahrscheinlich dürfte dieser Ring zu der reichen Beute gehört haben, welche die Eidgenossen nach dem am 2. März 1476 bei Grandson am Neuenburger See errungenen Siege über das Heer Karls des Kühnen in dem Lager der Burgunder machten.

Wien, 13. Dez. Die von den Schönerianern angeführte Bewegung für einen Massen-Uebertritt vom Katholizismus zum Protestantismus beginnt in Deutsch-Böhmen um sich zu greifen. Aus Saaz wird berichtet, daß sich dort allein 600 Personen, darunter viele Frauen, ferner in Eger und Utsch mehrere Hundert durch ihre Unterschrift verpflichtet haben, den Uebertritt am 18. Januar zu vollziehen. Eine 76 Jahre alte Greisin fügte ihrer Unterschrift die Worte bei: Los von der tschechischen Bande. Man versichert, daß Schönerer und Tro gleichfalls übertreten werden.

Paris, 11. Dez. Der Friedensvertrag zwischen Spanien und Amerika wurde gestern Abend unterzeichnet.

Paris, 11. Dez. Vorgestern fand die Versteigerung der Gegenstände statt, die verlohrt, verbogen und fast unkenntlich aus den Trümmern des Wohlthätigkeitsbazars der Rue Jean Gayon nach der furchtbaren Katastrophe aufgefunden worden waren und die Niemand reklamirt hatte. Die meisten Gegenstände gingen in die Hände von Trödlern über und zwar weit unter ihrem Wert. So wurde ein prächtiger Brillant für 925 Francs losgeschlagen und einige allerdings stark mitgenommenene, aber durchaus kostbare Damenuhren erzielten nur 20—25 Francs. Besonderes Erstaunen erregte die Versteigerung eines ungeheuren, aus geschmolzenem Golde und Silber sowie Edelsteinen bestehenden Klumpens, an dem noch einige Knochenplitter zu sehen und in den auch die Reste einer Porzellantasse gesprengt sind.

London, 12. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Rom, daß Don Carlos sein Palais in Venedig verlassen habe.

Madrid, 10. Dez. Für eine große Anzahl spanischer Kaufhäuser und Industrielle bedeutet der in Paris zur Unterschrift gelangende Friedens-Vertrag den Ruin, weil alle schwer erkaufte Konzessionen auf Cuba, Puerto-Rico und den Philippinen erlöschen, ebenso alle von den Bewohnern dieser Gebiete kontraktlichen Verpflichtungen. Bezeichnend für die Vereinigten Staaten findet man die Klausel, wonach Kuba, Puerto-Rico und die Philippinen damit aufhören, ihre Quote zu der bisher von den spanischen Kolonien gemeinsam bezahlten Jahrespension an die Nachkommen von Columbus zu bezahlen.

Vermischtes.

— Eine vollständige Mondfinsternis ist am 27. Dezember, dem dritten Weihnachtsfeiertage zu erwarten. Das Berliner astronomische Jahrbuch gibt darüber folgende Zeiten an: Anfang der Finsternis überhaupt 10 Uhr 48 Min., Anfang der vollständigen Verfinsternung 11 Uhr 57 Min., Mitte der Finsternis 12 Uhr 42, Ende der vollständigen Finsternis Verfinsternung 1 Uhr 27, Ende der Finsternis überhaupt 2 Uhr 37.

(Vange machen gilt nicht. Unter dieser Ueberschrift berichtet die „E. Z.“ über folgende amüsante Bahnwärterprüfung: Ein treuer, biederer und zuverlässiger Bahnbeamter wird von seiner vorgesetzten Behörde aufgefordert, an einem bestimmten Tage behufs Ablegung der Weichenstellerprüfung auf Zimmer 9 im Direktionsgebäude zu erscheinen. An dem betreffenden Tage ist er wirklich da und harret der Dinge, die da kommen sollen. Zuerst wird er einem Betriebskontrollleur vorgestellt, welcher ihn alsbald über Sachen des äußeren Betriebsdienstes prüft. Zwischen Beiden entspinnt sich folgende Unterhaltung: Kontrollleur: „Was würden Sie thun, wenn Sie ihre Strecke begehen und es kommt ein Zug herbei, und Sie bemerken am Zuge etwas Ordnungswidriges, welches die Weiterfahrt des Zuges gefährlich erscheinen läßt?“ Bahnwärter: „Ich würde dem Zuge sofort das Haltesignal geben mit meiner roten Fahne.“ „Womit würden Sie denn das Haltesignal bei Dunkelheit geben?“ „Mit meiner roten Laterne.“ „Wenn Ihnen nun aber das Licht ausgeht, was machen Sie dann?“ (zieht aus der linken Hosentasche eine Schachtel schwedischer Streichhölzer): „Dann nehme ich diese hier.“ (nimmt ihm die Streichhölzer fort): „Nun, jetzt sind Ihre Streichhölzer fort, was würden Sie jetzt thun?“ (zieht aus der rechten Hosentasche eine zweite Schachtel hervor): „Dann nehme ich diese hier, Herr Kontrollleur.“ (nimmt ihm auch diese Schachtel weg): „Nun lieber Mann, haben Sie kein Feuer mehr, was thun Sie in diesem Fall?“ „Oho, man immer sachte, Herr Kontrollleur, dann nehme ich diese hier!“ (Aus der hinteren Tasche wiederum eine Schachtel zum Vorschein bringend). (greift nochmals zu, sich der Heiterkeit kaum erwehrend): „Na und jetzt?“ „Nein Herr Kontrollleur, Sie

fangen mich doch nicht so leicht!“, (Greift in die rechte Westentasche und bringt ein einzelnes Streichholz heraus, welches er aber mit den Fingern fest umklammert.) „Dann nehme ich meinen eisernen Bestand, davon habe ich die Tasche voll, die bekommen Sie aber nicht, die bekommt nicht mal meine Frau.“ Der Bahnwärter hat seine Prüfung glänzend bestanden.

Resigniert. „... Dein Ideal war doch immer ein Leutnant, und nun ist dein Bräutigam ein Assessor, der gar nichts Militärisches an sich hat!“ Erlaube, Schulden hat er wie ein Major!“

(Moderne Gutherzigkeit.) „... Mein Mann hat schrecklich viel Schulden! Damit er sich aber vor mir nicht gar so sehr zu genieren braucht, mach ich jetzt auch Schulden.“

(Uebertrumpft.) Erster Fabrikant: Meine Geldkassetten haben die Feuerprobe bestanden. Neulich that ich ein lebendes Huhn hinein, stellte die Kassette aufs Feuer und sie widerstand, bis das Huhn gebraten war. — Zweiter Fabrikant: Das ist gar nichts. Ich that in die meine auch ein lebendes Huhn, stellte sie mehrere Stunden aufs Feuer und als ich das Huhn herausnahm, war es erfroren.

— Die neuesten Hefte der beliebten illustrierten Familienzeitschrift „**Vom Fels zum Meer**“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart, Berlin, Leipzig, Preis des Heftes 75 Pfg.) bieten eine solche Fülle interessanter Inhalts, daß die Leser in hohem Grade betriedigt sein dürften. Allen voran ist es der neue Roman Gabriele Reuters: „Frau Bürgelin und ihre Söhne“, der gleich von Beginn an die höchste Spannung erweckt. Ihm schließt sich ein Werk von Emil Marriot „Der betrogene Teil“ ebenbürtig an; die darin gebotene Charakteristik des Künstlerherzens wird alle Leser interessieren. In dem neuesten Hefte der Zeitschrift wird eine besondere Ueberraschung durch den Faksimile-Abdruck einer Seite aus Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ geboten, die Seite eine der wenigen, die der Fürst eigenhändig geschrieben, enthält ein treffend formuliertes Urteil über den Absolutismus als Regierungsform. Von den weiteren interessanten Beiträgen sei noch erwähnt: „Kaiser Franz Joseph I. und das Kaiser Franz Joseph-Theater b. Wien“, bekanntlich eine der vielen Stiftungen, die anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers ins Leben gerufen worden sind und „Heinrich Grünfeld, der Meister des Bio oncels“ von Alexander Moszkowski u. Im illustrativen Teil zeigen die Hefte „Vom Fels zum Meer“ eine Vielseitigkeit und Bracht der künstlerischen Ausdrucksmittel, die wohl unerreicht dasteht. Das nächste Heft (8) erscheint als Weihnachtsnummer u. wird besonders wertvoll Gaben bringen.

10000 MARK in BAAR

zahlen wir anstandslos Jedem, der uns nachweist, daß „**Flammer's Ideal-Seife**“, erhältlich in allen besseren Geschäften, irgend welche, der Wäsche oder der Haut schädlichen Bestandteile enthält. **Kraemer & Flammer**, alleinige Fabrikanten von **Flammer's Ideal-Seife Heilbrunn a. N.**

Auch für Weihnachten 1898 kommt in den hiesigen Niederlagen die allbeliebte **Doerings-Seife** mit der **Eule** in hoch-eleganten Cartons zum Verkauf. — Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften, die Damen- u. Herrenwelt auf diese



und Eleganz wegen, als ein Geschenk erweisen, das nicht minder repräsentabel wie praktisch, nützlich und willkommen ist. Jeder Weihnachts-Carton enthält 3 Stück ächte Doering's-Seife mit der Eule, ist in allen un-seren Verkaufsstellen

günstige Gelegenheit aufmerksam und betonen, daß sich auch die diesjährigen Cartons ihrer prachtvollen Ausstattung

zu haben und kostet trotz der hübschen Cartons keinen Pfennig mehr, wie sonst.

Engros-Verlauf: **Paul Weiß u. Co., Stuttgart, Hauptstätterstr. 89.**

Wildbad, 14. Dez. 1898.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Frau

Wilhelmine Rometsch

geb. Citel

gestern mittag 1 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der trauernde Gatte:

Stadtpfleger **Rometsch.**

Beerdigung: Donnerstag Nachmittag 3 Uhr.

Einer geehrten Einwohnerschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine

Weihnachts- Ausstellung

eröffnet habe, zu deren Besuch ich freundlichst einlade.

Hochachtend

G. Lindenberg,
Kgl. Hoflieferant.

Vin diese Woche am

Donnerstag von 12 bis 5 Uhr

zu sprechen.

Berthold Hanser, Zahntechniker

im Hause des Hrn. Hofkonditor Lindenberg, Hauptstr. 100, I. St.

Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfeht
D. Treiber,
König-Strasse

64000 Abonnenten

und demnach die größte Verbreitung aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung
mit 5 wertvollen Beiblättern:

„**ULK**“
farbig illustriertes Witzblatt
„**Deutsche Lesehalle**“
illustrierte Sonntagsbeilage
und „Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.“

„**Der Zeitgeist**“
feuilletonistisches Beiblatt
„**Technische Rundschau**“
illustrierte Fachzeitschrift

Im Roman-Fuilleton erscheint demnächst ein neuer Roman von

Felix Holländer: „Erlösung“

Im Gegensatz zu den bisherigen Schöpfungen des interessanten Autors ist dieses Werk ein Familienroman im wahren und guten Sinne des Wortes.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tageblatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachzügen versandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht. Ein vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postanstalten Deutschlands.

Revier Wildbad.

Stangen-Verkauf

Am Samstag den 17. Dezbr.

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad werden aus dem Staatswald I. 18 Meistern Ebene, II. 79 Dachsbau, II. 83, 84 Mittl. und Sint. Gütersberg, II. 119 Christophshof, II. 123 Gustwiese, in Anschluß an den schon ausgeschriebenen Verkauf wiederholt verkauft: Hagstangen St. 80 III., 520 IV. Cl.; Hopfenstangen St. 2321 I., 2398 II., 1113 III., 120 IV., 195 V. Cl. Nebsteden St. 220 I., 40. II. Cl. Hieron sind etwa $\frac{7}{10}$ Tannen, $\frac{3}{10}$ Fichten.



Auf bevorstehende Weihnachten

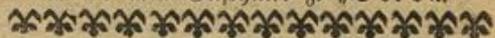
erlaube mir, den geehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung mein best sortiertes Lager in

Spielwaren

aller Art und sonstigen Geschenkartikeln in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Mina Ulmer,

neben dem Gasthaus z. „Steru.“



empfehlen ihre vorzügliche
garantirt reine

Vanille-Chocolade

zum Kochen per Pfd.
Mk. 1. 1.20, 1.40, 1.60, 2. u. höher.

Kaiser-Chocolade

zum Essen per Pfd.
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2.-

Fürsten-Chocolade

Mk. 2.50 p. Pfd.
Verkaufstellen durch Plakate ersichtlich.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völle, Blähungen, Aufstoßen, Kopfweh, Erbrechen ic. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des allberühmten **Lamsheder Stahlbrunnens, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Boppard a. Rh.**, verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden u. gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Carl Sipel, Polizei-Inspektor a. D.
in Köln a. Rh.



Robert Katz, Pforzheim.

Kammwaren- und Bürsten-Handlung
empfehlte sein **grösstes Lager** aller Sorten

Toiletten-Gegenständen

in frischer Sendung als:

Russtech-, Frisir-, Staub-, Taschen-
und Reiskämme, Rasirpinsel
u. Garnituren, Aopf- u. Verzier-
ungsnadeln, Sand-, Taschen-
und Toilette-Spiegel,
Schwamm-Beutel, Badehauben,

Aopf-, Kleider-, Babu-, Nagel-
und Hartbürsten,
Kammreiniger und Bürsten
Nacken- und Seitenkämme,
Frottirlappen und Handschuhe,
Brennlampen und Scheeren,
Taschen-Neccessaires.

Kammkasten und Reise-Neccessaires,

gefüllt und leer, in allen Größen und Preislagen vom billigsten bis feinsten
Artikel.

Um geneigten Zuspruch bittet

der Obige.

Stuttgart.

Die Unterzeichneten haben ihr Bureau von Calwerstraße Nr. 4 nach

Schellingstr. Nr. 15 parterre,

gegenüber dem Haupteingang des Stadtgartens,

verlegt.

Rechtsanwälte:

Reg.-Rat *Dr. Schmal* u. *Dr. Schneider*.

Vertreter-Gesuch

für Hier und Umgegend von leistungs-
fähiger **Seckellerei**

gegen hohe **Provision.**

Gest. Offerten unter **M. 18** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Zucker am Hut, Würfel u. gemahlen,

Mandeln

Hafelnukterne

Citronat

Drageat

Zibeben

Rosinen

Kranzfeigen

Birnschnitz

türkische Zwetschen, (größte)

gem. Zimmt und Nelken

in frischer Ware empfiehlt

D. Treiber,

König-Karlstraße 96.

Große Auswahl in

Corsetten

empfehlte

G. Meyinger.

Kaufhaus Gebr. Schmidt

Marktplatz 7

Pforzheim

Gasse Deimlingstraße

empfehlte für den

==== Weihnachtsbedarf: ====

Kleiderstoffe, eine Parthie Buxkins,

bedeutend zurückgesetzt.

Jacken, Mäntel u. Umhänge

zu grossen
Ausnahmspreisen.

Kinderkleider, Mäntel, Knabenanzüge u. Haveloks

riesig billig.

Sämtliche Aussteuerartikel u. Weißwaren,

in bekannt guten Qualitäten.

Bettbarchent, Leinen, Halbleinen.

Baumwolltuche, Kölsch, Bettkattune, Damaste,

Betttücher von 1 Mk. an

Servietten von 35 Pfg. an

Tischtücher von 90 Pfg. an

Handtücher, Mtr. v. 25 Pfg. an

Halbflanelle, weiche Qualität, einen grossen Posten, Mtr. zu 50 Pfg.

Hemdeneinfäcke, Kragen, Manchetten, Cravatten.

Teppiche, Ueberwürfe, Tischdecken, Comodedecken, Vorhänge.